Der Bericht der StD Müller wird zur Kenntnis genommen.

RM Lütjens beantragt im Namen der UWG-Fraktion, vor Behandlung der Tagesordnungspunkte 7 und folgende, festzustellen, dass sich zwischen den Fraktionen von SPD, FDP und „Freie Bürger“ keine rechtswirksame Gruppe gemäß der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Schortens und der Niedersächsischen Kommunalverfassung gebildet hat.

Die UWG-Fraktion begründet den Antrag damit, dass der Zusammenschluss einer bloßen Zählgemeinschaft, die keine gemeinsamen politischen Ziele verfolgt, sondern ohne eine verfestigte Form der Zusammenarbeit, allein zur Erlangung eines Vorteils bei der Ausschussbesetzung gebildet wird, rechtlich unzulässig ist.

Dies sei belegt, so RM Lütjens, durch die zahlreichen unterschiedlichen Haltungen der Fraktionen SPD, FDP und der Fraktion „Freie Bürger“ bzw. WFF in entscheidenden politischen Fragen der Vergangenheit. Eine in wesentlicher Hinsicht übereinstimmende politische Überzeugung scheine der UWG-Fraktion daher ausgeschlossen. Ausführlich geht er auf einen Pressebericht zur Gruppenbildung ein, wonach sich die Gruppe zusammengefunden habe, um die Sitzverteilung im Verwaltungsausschuss zu verändern. In einem weiteren Pressebericht zur Umbenennung der Wählergruppe „Freie Friesländer“ in „Freie Bürger“ sei zu lesen gewesen, dass diese den verkrusteten und etablierten Parteien gegenüberstehe. Daher sehe die UWG in der Bildung einer gemeinsamen Gruppe der „Freien Bürger“ mit der SPD und der FDP einen totalen Widerspruch.

Die UWG-Fraktion sehe nur ein großes Ziel, in dem sich die SPD/FDP-Gruppe und „Freien Bürger“ einig seien, und zwar das „Aqua Fit“. Dieses Ziel sei jedoch erreicht, so RM Lütjens, und daher müsse man dafür nach den vielen Jahren keine Gruppe bilden.

Aufgrund der vorgenannten Ausführungen erscheine der UWG-Fraktion die wirksame Bildung einer auf inhaltliche Zusammenarbeit ausgerichteten Gruppe als unwahrscheinlich. Daher sei es seiner Fraktion wichtig, so RM Lütjens, vor der Bildung der Gruppe die gemeinsamen politischen Ziele festzulegen und dies auch öffentlich mitzuteilen.

RM Borkenstein teilt mit, dass sich die SPD-FDP-Gruppe und die Fraktion „Freie Bürger“ vor Bildung der Gruppe über gemeinsame Ziele und Inhalte ausgetauscht haben, die sie gemeinsam zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in den nächsten drei Jahren umsetzen wollen. Die Öffentlichkeit werde über diese Ziele sukzessive im Rahmen der gemeinsamen Antragstellung informiert, jedoch werde seine Gruppe die Ziele nicht in der heutigen Ratssitzung benennen.

RM Just weist darauf hin, dass in dem von RM Lütjens zitierten Presseartikel auch über das gemeinsame Ziel der Gruppe, die Verwaltung gegen unsachliche Angriffe zu schützen, berichtet worden sei. Die Nennung weiterer Ziele sei nicht notwendig gewesen. Das gemeinsame, noch nicht abgeschlossene Ziel „Aqua Fit“ sei bekannt. Ansonsten habe seine Fraktion in den vergangenen Jahren mit der SPD-FDP-Gruppe gemeinsam in den Gremien agiert, argumentiert und abgestimmt und dies solle fortgesetzt werden. Er bestätigt, dass seine Fraktion in der Vergangenheit nicht

jede Entscheidung - wie z. B. zur Bebauung der Kramermarktwiese - unterstützt habe. Dennoch habe seine Fraktion diese akzeptiert und sich konstruktiv an den Weiterberatungen beteiligt. Eine einzig wirklich trennende Differenz, so RM Just, bestehe in der Höhe der Ausgaben für das Jugendzentrum und dies werde auch in Zukunft so bleiben.

RM Lütjens beantragt, über den Antrag der UWG-Fraktion geheim abstimmen zu lassen.

Dieser Antrag wird bei 11 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen abgelehnt.

Anschließend lässt **RV Buß** über den nachfolgend aufgeführten Antrag der UWG-Fraktion abstimmen:

*Die UWG-Fraktion beantragt, vor Behandlung der Tagesordnungspunkte 7 und folgende, festzustellen, dass sich zwischen den Fraktionen von SPD, FDP und „Freie Bürger“ **keine** rechtswirksame Gruppe gemäß der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Schortens und der Niedersächsischen Kommunalverfassung gebildet hat.*

Der Antrag wird bei 11 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen abgelehnt. Neben der UWG-Fraktion haben die Mitglieder der CDU-Fraktion dem Antrag zugestimmt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die Feststellung der Fraktionen und ihrer Stärke: